
OpenSynergy GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Lagebericht

Einführung

Dieser Lagebericht wurde nach DRS 20 erstellt.

Definitionen und Abkürzungen

DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr vom 2020-04-01 bis zum 2021-03-31
Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr vom 2021-04-01 bis zum 2022-03-31
SDK	Software Development Kit (Softwareentwicklungspaket)
TEUR	Tausend Euro
MEUR	Million Euro
TUSD	Tausend US Dollar
MUSD	Million US Dollar
Mrd.	Milliarde

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Gesamtportfolio der OpenSynergy GmbH unterteilt sich in zwei wesentliche Kategorien: Produkte und Dienstleistungen.

OpenSynergy entwickelt, vermarktet und lizenziert Softwareprodukte, hauptsächlich für die Automobilindustrie. OpenSynergys wichtigste Produktfamilien sind COQOS Hypervisor SDK, COQOS Micro SDK, Blue SDK und Voice SDK.

- COQOS Hypervisor SDK ist eine Integrationsplattform für Steuergeräte wie intelligente Antennen, Unterhaltungssysteme, digitale Kombiinstrumente und Fahrerassistenzsysteme. COQOS SDK ermöglicht die Integration und Optimierung der Fahrzeugelektroniksysteme und den sicheren Einsatz von Open Source Lösungen, wie Linux und Android, im Fahrzeug.
- COQOS Micro SDK ist eine neue Variante von COQOS Hypervisor SDK für Microcontroller, welche höchste Sicherheitsanforderungen erfüllen müssen.
- Blue SDK implementiert den Bluetooth Kommunikationsstandard und wird hauptsächlich in Headunits integriert, um das Fahrzeug mit Smartphones zu verbinden. Blue SDK unterstützt die neuesten Bluetooth Standards, inklusive Bluetooth Low Energy.
- Voice SDK verarbeitet die Audiosignale aus den Mikrofonen im Fahrzeug zur Echokompensation und Geräuschreduktion. Das Produkt unterstützt direktionale Multimikrofontechnologie.

Die Produkte werden nach dem folgenden Modell lizenziert:



- Entwicklungslizenz: mit der Entwicklungslizenz erwirbt der Kunde das Recht, das Produkt für die Entwicklung zu verwenden.
- Wartung und Support: die Zahlung einer jährlichen Gebühr bietet dem Kunden Zugang zu neuen Produktversionen und Unterstützung während der Entwicklung.
- Produktionslizenz: eine Gebühr für jedes Gerät, welches mit OpenSynergy Software produziert wird.

Neben der Lizenzierung dieser Softwareprodukte erbringt OpenSynergy Entwicklungsdienstleistungen in Zusammenhang mit den eigenen Produkten oder zur Erstellung kundenspezifischer Software.

Die Kunden von OpenSynergy sind die Fahrzeughersteller (sowohl im PKW- als auch im LKW-Bereich) und ihre Lieferanten. Außerhalb der Automobilindustrie wird vor allem das Produkt Blue SDK aktiv vertrieben, aber auch für das Produkt COQOS SDK gibt es erste Projekte in der Luftfahrtindustrie.

Die OpenSynergy GmbH vertreibt ihre Produkte weltweit. Der Hauptentwicklungsstandort und die Firmenzentrale befinden sich in Berlin. Die OpenSynergy GmbH besitzt darüber hinaus ein Vertriebsbüro in München und eine 100%ige Tochtergesellschaft, OpenSynergy, Inc., in den USA - firmiert in Delaware, mit Hauptsitz in San Diego. OpenSynergy, Inc. hat einen Entwicklungsstandort in Utah und erbringt Entwicklungsdienstleistungen im Auftrag der OpenSynergy GmbH. Eigentümer aller entwickelten Softwareprodukte ist die OpenSynergy GmbH. Auf dem asiatischen Markt wird OpenSynergy von Distributoren in Japan und China vertreten.

Forschung und Entwicklung

OpenSynergy Softwareprodukte werden fortlaufend weiterentwickelt und das Produktportfolio wird kontinuierlich um neue Produkte erweitert. Die Firma investierte ca. 30% des Umsatzes für die Entwicklung neuer Produkte. Zu den wichtigsten Produktreleases im Geschäftsjahr 2020 gehören:

- COQOS Hypervisor SDK Version 9.5, eine Virtualisierungsplattform, welche auf offenen Protokollen basiert, insbesondere das offene Protokoll VIRTIO1
- COQOS Micro SDK Version 1.0.2, die Weiterentwicklung des ersten kommerziellen Hypervisors für Automobilechtzeitsysteme
- Blue SDK Version 7.0 mit Unterstützung des neuesten Bluetooth Standards 5.2
- Blue SDK Fusion Version 1.0 und 1.1, welches gezielt auf dem Betriebssystem Android Automotive läuft

OpenSynergy investiert kontinuierlich in die Pflege der Produkte und die Verbesserung der Softwareentwicklungsprozesse sowie der dazu notwendigen Werkzeugketten, um die hohen Qualitätsanforderungen der Automobilindustrie und die Anforderungen von Standards wie ISO 26262 und Automotive SPICE zu erfüllen.

Bereits im Februar 2020 erhielt der unternehmensinterne Bereich Wireless Technologies, der insbesondere für die Entwicklung der Bluetooth Produkte zuständig ist, die ISO9001-Zertifizierung, welche sowohl den Bereich in den USA als auch in Deutschland umfasst. Das OpenSynergy Management geht davon aus, dass diese Zertifizierung unseren Kunden zusätzliche Glaubwürdigkeit, eine verbesserte Prozessintegration und eine weitere Bestätigung der Fähigkeiten und der Professionalität des Wireless-Technology-Teams bietet. Grundlage der Zertifizierung ist der Einsatz moderner agiler Entwicklungstechniken, um branchenführende Software termingerecht und anforderungsgerecht zu liefern. Diese Zertifizierung soll in den nächsten Jahren auf das gesamte Unternehmen ausgeweitet werden.

Seit 2018 ist OpenSynergy bereits Mitglied im OASIS Consortium, welches den VIRTIO-Standard vorantreibt, der im Cloud-Bereich für Virtualisierung weit verbreitet ist. OpenSynergy beschloss, sein Produkt COQOS so anzupassen, dass es diesem Standard entspricht. Im Juli 2020 gab OpenSynergy seine zweijährige Zusammenarbeit mit Google und Qualcomm bekannt, die zum einen darauf abzielt, den VIRTIO-Standard als De-facto-Standard für die Virtualisierung in der Automobilindustrie durchzusetzen und zum zweiten eine Referenzplattform für die Virtualisierung von Android auf Basis von VIRTIO zu erstellen, um die Einsatzbereitschaft von Android sicherzustellen und als Referenzimplementierung zu dienen. OpenSynergy plant, diese Referenzimplementierung im Jahr 2021 an Tier1s und OEMs auszuliefern.

Darüber hinaus ist OpenSynergy Mitglied in den Standardisierungsgremien AUTOSAR, Bluetooth SIG, GenIVI und Automotive Grade Linux. OpenSynergy investiert in seine Produkte, um sicherzustellen, dass sie mit diesen Standards übereinstimmen und die Verwendung kompatibler Technologien ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat OpenSynergy 4.383 TEUR (93% des Umsatzes im Bereich „Produkte“) für Forschung und Entwicklung aufgewendet (2019: 6.136 TEUR, 110% des Umsatzes im Bereich „Produkte“). Von diesen Aufwendungen wurden 3.305 TEUR (75% der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung) aktiviert (2019: 4.721 TEUR, 77% der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung) und über 7 bis 10 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen für aktivierte Entwicklungskosten betragen 1.919 TEUR (2019: 1.666 TEUR), davon waren 1.914 TEUR regelmäßige Abschreibungen und 5 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen. Aufgrund der Änderung der Architektur des Produkts COQOS im Zusammenhang mit dem Wechsel zum VIRTIO-Standard wurde beschlossen, eine frühere Patentanmeldung aufzugeben. Die entsprechenden Kosten wurden daher außerplanmäßig abgeschrieben.

Um den gesetzlichen Vorschriften bezüglich der strikten Trennung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen hinsichtlich der Aktivierung von selbstgeschaffenen Entwicklungskosten gerecht zu werden, wird bereits bei der Definition der jeweiligen Projekte streng darauf geachtet, diese Kategorien zu trennen und separaten Projekten zuzuordnen.

2. Wirtschaftsbericht

Das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2020 ist mit 1.292 TEUR positiv, und liegt damit deutlich über dem Ergebnis nach Steuern aus dem Geschäftsjahr 2019 (300 TEUR). Der Gesamtumsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um 16% gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 - von 13,2 MEUR auf 15,3 MEUR. Das Ergebnis vor Steuern liegt ebenfalls deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres.



Im Bereich „Dienstleistungen“ konnte ein Umsatz in Höhe von 10.547 TEUR erreicht werden (2019: 7.587 TEUR). Das Ziel, den Umsatz in diesem Bereich um 20% zu steigern, wurde damit deutlich übertroffen (+39% ggü. 2019). Unfertige Leistungen aus dem Geschäftsjahr 2019 konnten erfolgreich abgeschlossen werden und am Ende des Geschäftsjahres war der Anteil nicht abgeschlossener Projekte signifikant geringer als im Vorjahr. Daher verringerte sich der Bilanzwert der teillfertigen Leistungen von 270 TEUR Ende des Geschäftsjahres 2019 auf 82 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres 2020.

Im Bereich „Produkte“ reduzierte sich der Umsatz aus Produktlizenzen um 15%. Die Prognose einer Reduktion dieser Umsätze um 10 - 20% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 hat sich damit erfüllt. Die Hauptursache waren die Auswirkungen der globalen COVID-19 Pandemie und damit einhergehende vorübergehende Schließungen von Produktionsstätten, sowie Reduktionen der Produktionsvolumina.

Das Ergebnis vor Steuern hingegen konnte durch signifikante Einsparungen, insbesondere im Bereich der Produktentwicklung und deutliche Zuwächse im Bereich der Dienstleistungsumsätze auf 1.683 TEUR gesteigert werden (2019: 486 TEUR). Der Auftragsbestand an Produktionslizenzen für die nächsten 5 Jahre lag am Ende des Geschäftsjahres 2020 bei 30 MEUR (2020-03-31: 26 MEUR). Wichtige Produktentwicklungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2020 war stark von der globalen Pandemie COVID-19 gekennzeichnet. Laut LMC Automotive und Oxford Economics ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Gesamtjahr 2020 auf -3,7% gesunken² - ein historischer Rückgang, der jedoch um einige Prozentpunkte besser ausfiel, als in der Frühphase der Pandemie - im 2. Quartal 2020 - befürchtet. Neben der Pandemie belasteten weitere Faktoren, wie z.B. die Handelskonflikte zwischen den USA und China sowie der Brexit, nach wie vor die globale Wirtschaft.

Der Automobilsektor wurde von der Pandemie empfindlich getroffen, wenn auch nicht so hart wie andere Wirtschaftszweige, wie z.B. Tourismus und Gastgewerbe. Die globale Automobilproduktion schrumpfte im Jahr 2020 um 15,8% auf 74,8 Millionen Fahrzeuge (vgl. 88,9 Millionen in 2019)³. Wie in den letzten Jahren war China größtes Produktionsland (23,2 Millionen Pkw, -4% gegenüber 2019), gefolgt von Europa (14,8 Millionen Pkw, -22% gegenüber 2019) und den Vereinigten Staaten (12,9 Millionen Pkw, -20% gegenüber 2019).

Da ein wichtiger Teil des Umsatzes von OpenSynergy direkt mit dem Produktionsvolumen der Fahrzeuge zusammenhängt (Produktionslizenzen⁴) war OpenSynergy von den genannten makroökonomischen Turbulenzen im Geschäftsjahr 2020 betroffen.

Besonders wichtig für OpenSynergy ist der OEM5 Automotive Markt für Infotainment- und Telematiksysteme⁶, in dem die Hauptprodukte Blue SDK und COQOS Hypervisor SDK eingesetzt werden. Blue SDK wird für die kabellose Kommunikation zwischen Infotainmentsystemen und mobilen Datenkommunikationsgeräten (z.B. Smartphones) eingesetzt; COQOS Hypervisor SDK für die Konsolidierung der Funktionalitäten Infotainment und Kombiinstrument auf einem einzigen elektronischen Steuergerät - auch Cockpit Domain Controller (CDC) genannt. Der OEM Automotive Infotainment- und Telematikmarkt war in 2020 33,7 Mrd USD wert (vgl. 38,3 Mrd USD in 2019)⁷. China und Europa waren größter Absatzmarkt (beide 8,8 Mrd USD), gefolgt von Nordamerika (7,0 Mrd USD), Japan (3,2 Mrd USD), Brasilien (0,83 Mrd USD) und Indien (0,79 Mrd USD).

Lage

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die globale COVID-19 Pandemie signifikante Auswirkungen auf den Umsatz der OpenSynergy im Bereich Produktlizenzen hatte. Durch eine Steigerung der Dienstleistungsumsätze und Einsparungen insbesondere in der Produktentwicklung, konnte dieser Umsatzverlust kompensiert und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und zum Businessplan sogar deutlich gesteigert werden.

Die Umstrukturierungen im Bereich Engineering, hin zu einer stärkeren Trennung nach technischen Spezialisierungen wurden weiter vorangetrieben und die Trennung der Bereiche Produktentwicklung und Services abgeschlossen.

Die Umstrukturierung im Bereich Sales wurde durch die Einstellung eines neuen VP Sales ebenfalls eingeleitet. Es ist geplant, das Sales Team in den nächsten Jahren schrittweise zu vergrößern, um das Wachstum des Unternehmens noch stärker voranzutreiben.

Beschleunigt durch die Anforderungen der COVID-19 Pandemie an flexiblere Arbeitsumgebungen und Prozesse konnte die Digitalisierung im Unternehmen einen großen Schritt vorangebracht werden.⁸ Der Bereich Digitalisierung wird auch in den folgenden Jahren von großer Bedeutung sein, um zum einen Abhängigkeiten von konkreten Arbeitsorten zu reduzieren und zum anderen Unternehmensprozesse für weiteres Wachstum skalierbar zu gestalten.

Ertragslage

Der Umsatz im Bereich „Produkte“ verringerte sich um 15% von 5,6 MEUR im Geschäftsjahr 2019 auf 4,7 MEUR im Geschäftsjahr 2020, womit die Prognose eines vorübergehenden Umsatzrückgangs von 10-20% erreicht wurde.

Im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie zu erwartende Umsatzrückgänge waren im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2019 bereits sichtbar. Insbesondere durch die vorübergehende Stilllegung von Produktionsstätten fielen die Umsätze mit Produktlizenzen deutlich geringer aus als in Vorperioden.

Der Umsatz im Bereich „Dienstleistungen“ betrug im Geschäftsjahr 2020 10,5 MEUR (2019: 7,6 MEUR). Die Prognose, den Umsatz um 20% zu steigern, wurde somit deutlich übertroffen (+39% im Vgl. zu 2019).

Die bezogenen Leistungen sanken leicht von 4,8 MEUR auf 4,1 MEUR, verursacht durch die Reduktion der Aufwendungen in der Produktentwicklung, welche mehr eigene Mitarbeiter für die Erbringung kundenspezifischer Dienstleistungen zur Verfügung stellte und damit den Bedarf an Unterauftragnehmern reduzierte.

Personalaufwendungen stiegen leicht um 5% von 8,6 MEUR auf 9 MEUR, was sich hauptsächlich auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurückführen lässt.

Im Geschäftsjahr 2020 betrugen die Abschreibungen insgesamt 2,3 MEUR (2019: 2,1 MEUR). Darin enthalten waren 1,9 MEUR (2019: 1,4 MEUR) planmäßige Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten, 5 TEUR (2019: 248 TEUR) außerplanmäßige Abschreibungen auf ein aufgegebenes Patent sowie 377 TEUR (2019: 402 TEUR) planmäßige Abschreibungen auf sonstige materielle und immaterielle Vermögensgegenstände.



Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich mit 4,4 MEUR im Geschäftsjahr 2020 deutlich unter Vorjahresniveau (2019: 6,1 MEUR). Hiervon wurden 3,3 MEUR (2019: 4,7 MEUR) als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Aufwendungen für Marketing, Vertrieb und Verwaltung blieben mit 4,5 MEUR im Geschäftsjahr 2020 in etwa auf Vorjahresniveau (2019: 4,6 MEUR).

Der Einfluss schwankender Wechselkurse war im Geschäftsjahr 2020 wie bereits in den Vorjahren kaum relevant, wobei sich Erträge und Verluste saldiert in 2020 mit einem Betrag von 3 TEUR positiv auswirkten. Der größte Faktor ist hierbei der Wechselkurs vom USD zum EUR, dessen Steigerung im Geschäftsjahr 2020 leicht negativ ausfiel (von 0,90 EUR/USD am Beginn auf 0,85 EUR/USD am Ende des Geschäftsjahres).

Im Geschäftsjahr erfolgte die Ausschüttung von Dividenden durch die US Tochtergesellschaft in Höhe von 177 TEUR.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 1.292 TEUR (2019: 300 TEUR). Vor Steuern erhöhte sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr signifikant auf 1.683 TEUR (2019: 486 TEUR). Die Prognose für das Ergebnis vor Steuern wurde damit deutlich übertroffen.

Der Auftragsbestand für Produktionslizenzen für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025 (basierend auf geschätzten Produktionsvolumina) betrug am Ende des Geschäftsjahres 30 MEUR.

Die Ertragslage wird als insgesamt positiv eingeschätzt. Das Unternehmen konnte eine Umsatzsteigerung in Höhe von 16% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Trotz eines geänderten Produktmixes im Umsatz, welcher zu geringeren Margen führte, aufgrund reduzierter Investitionen in die Produktentwicklung und gleichbleibender Investitionen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Verwaltung, lag das Jahresergebnis vor Steuern trotz niedrigerer Dividende der OpenSynergy Inc. deutlich über dem Vorjahresergebnis. Ebenso liegt das Ergebnis nach Steuern trotz einer Erhöhung der latenten Steuern um 304 TEUR im Geschäftsjahr 2020 deutlich über dem Vorjahresergebnis.

Finanzlage

Kapitalstruktur

OpenSynergy ist mehrheitlich durch Eigenkapital finanziert. Kapitalrücklagen und gezeichnetes Kapital betragen 11,3 MEUR. Der Bilanzgewinn erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020, nach Verwendung des Jahresüberschusses, um weitere 1,3 MEUR und beträgt 1,4 MEUR.

Im Juni 2020 wurde der bis dahin vereinbarte Finanzierungsrahmen in Höhe von 5,5 MEUR aufgrund sich abzeichnender Risiken aufgrund der COVID-19 Pandemie um weitere 3 MEUR erhöht. Damit stand OpenSynergy für das Geschäftsjahr 2020 eine konzerninterne Finanzierung in Höhe von maximal 8,5 MEUR zur Verfügung, von der 5,5 MEUR bereits in vergangenen Geschäftsjahren und weitere 1 MEUR im Geschäftsjahr 2020 in Anspruch genommen wurden. Darüber hinaus gibt es eine bedingt rückzahlbare Zuwendung, welche bis zum Jahr 2026 zurückgezahlt werden muss und als Rückstellung in Höhe von 152 TEUR in die Bilanz aufgenommen wurde.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 investierte OpenSynergy hauptsächlich in die Entwicklung und Erweiterung der Softwareprodukte (siehe „Forschung und Entwicklung“), wobei 3,3 MEUR der Eigenleistung aktiviert wurden. Weitere Investitionen in Höhe von 213 TEUR betreffen die Ausstattung der Gesamtfirma und der EDV Infrastruktur.

Liquidität

Der Cash-Flow für das Geschäftsjahr 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit :	3,76 MEUR	(2019: 2,02 MEUR)
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit:	-3,34 MEUR	(2019: -4,37 MEUR)
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit:	0,98 MEUR	(2019: 1,98 MEUR)
Cash Flow:	1,4 MEUR	(2019: -0,4 MEUR)

Insbesondere die Umsatzsteigerung im Bereich Dienstleistung und die Reduktion der Investitionen in die Produktentwicklung, soweit diese nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen ist, führten 2020 zu einem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält neben der Ausschüttung von Dividenden durch die US Tochtergesellschaft in Höhe von 177 TEUR und Investitionen in das Anlagevermögen (3.518 TEUR) ein negatives Ergebnis aus.

Durch zusätzliche Inanspruchnahme der konzerninternen Finanzierung in Höhe von 1 MEUR ergibt sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten.

OpenSynergy war im Laufe des Geschäftsjahres 2020 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2019 um 2,6 MEUR erhöht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (OpenSynergys Softwareprodukte) haben sich von 15,6 MEUR auf 16,8 MEUR erhöht, als Ergebnis der getätigten Investitionen (3,3 MEUR aktivierte Eigenentwicklung) und der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen (2,1 MEUR). Das Sachanlagevermögen hat sich durch moderate Investitionen und planmäßige Abschreibungen von 310 TEUR auf 338 TEUR leicht erhöht.



Die Tochtergesellschaft OpenSynergy, Inc., San Diego/USA, erzielte im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresergebnis von -39 TEUR (-45 TUSD) und blieb damit deutlich unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 (294 TEUR, 327 TUSD). Dies ist auf den zum Teil deutlichen Rückgang der Produktionsvolumina in der Automobilindustrie durch die COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Das Working Capital hat sich von 0,94 MEUR (am 2020-03-31) auf 0,7 MEUR (am 2021-03-31) reduziert. Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Kunden sind mit 2,9 MEUR (19% des Umsatzes) im Geschäftsjahr 2020 in etwa auf Vorjahresniveau geblieben (2019: 2,8 MEUR und 21% des Umsatzes). Vorräte bestehen in Form von unfertigen Leistungen und haben sich von 270 TEUR im Geschäftsjahr 2019 auf 82 TEUR im Geschäftsjahr 2020 verringert. Grund hierfür waren Leistungen aus Dienstleistungsprojekten, die bereits erbracht, im Geschäftsjahr 2019 jedoch noch nicht vollständig abrechenbar waren. Diese wurden im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzrealisierung wieder aufgelöst und für neue Projekte nur in deutlich geringerem Maße gebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten haben sich von 694 TEUR im Geschäftsjahr 2019 deutlich auf 246 TEUR im Geschäftsjahr 2020 reduziert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital im Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 um 1,3 MEUR. Die Rückstellungen haben sich mit 1,8 MEUR insbesondere aufgrund einer Erhöhung der Rückstellungen für Boni und Urlaub im Vergleich zum Vorjahr erhöht (2019: 1,4 MEUR).

Die Vermögenslage wird insgesamt als gut eingeschätzt. Zur Deckung fälliger Verbindlichkeiten bestehen Kreditlinien in ausreichender Höhe.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren für das Unternehmen sind:

- Umsatz aus Produktlizenzen für das Geschäftsjahr
- Umsatz aus Dienstleistungen für das Geschäftsjahr
- Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr
- Auftragsbestand Produktionslizenzen für die nächsten 5 Jahre

Diese Leistungsindikatoren werden auch für die interne Steuerung des Unternehmens verwendet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Die folgende Darstellung der Risiken listet diese in der Reihenfolge ihrer Bedeutung netto - nach Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung - auf.

Die Erlöse aus Produktionslizenzen sind abhängig von den Produktionsvolumina der Fahrzeuge, welche mit OpenSynergy Software ausgestattet sind. Während das Geschäftsjahr 2020 von einer erheblichen Verringerung des Produktionsvolumens aufgrund der Schließung von Produktionsstätten weltweit während der COVID-19 Krise betroffen war, schätzen wir dieses Risiko aufgrund von Impfkampagnen und sozialen Distanzierungsmaßnahmen rund um den Globus im Geschäftsjahr 2021 als moderat ein.

Allerdings sieht sich die Branche jetzt eindeutig mit einem Problem in der Lieferkette konfrontiert, das aus den Störungen bei der Bestellung und Herstellung von Komponenten während der COVID-19 Krise resultiert und die Produktionskapazität der Automobilhersteller erheblich einschränken könnte, was wiederum zu einem Rückgang der produzierten Stückzahlen im Geschäftsjahr 2021 führen könnte. Auch hinsichtlich der Fahrzeugnachfrage selbst besteht in den kommenden Jahren Unsicherheit. Während die Elektrifizierung von Autos einen positiven Effekt auf die Nachfrage haben könnte, wird die Gesamtnachfrage weitgehend von der Geschwindigkeit der Erholung der wichtigsten Volkswirtschaften nach der COVID-19 Krise abhängen. Mehrere Serienentwicklungen mit dem OpenSynergy Hypervisor sind abgeschlossen und eine beträchtliche Anzahl von Einheiten mit diesem Produkt wird jetzt hergestellt. OpenSynergy sieht einen Anstieg seiner Lizenzeinnahmen, die durch unser Hypervisor-Produkt generiert werden, was den Verlust an produzierten Einheiten und Lizenzeinnahmen für sein Bluetooth Produkt kompensieren könnte. Es wird darauf ankommen, wie schnell und nachhaltig die erwähnten Schwierigkeiten in Hinblick auf Lieferengpässe von Fahrzeugherstellern und deren Zulieferern behoben werden können. Aktuell schätzen wir das Risiko eines längerfristigen Einflusses auf OpenSynergy's Wachstum als moderat ein.

OpenSynergy's Wachstum erfordert darüber hinaus die Akquisition neuer Kunden und Projekte. OpenSynergy wird mit kommerziellen Wettbewerbern und „Open Source“-Software konkurrieren müssen. Für das Produkt Blue SDK ist das Risiko, dass Kunden Open Source-Lösungen in neuen Projekten einsetzen, noch moderat. Da Android jedoch deutlich an Zugkraft gewonnen hat, steigt das Risiko. OpenSynergy hat darauf bereits in 2019 reagiert und mit der Entwicklung einer Bluetooth Produktvariante für Android begonnen. Die erste Version dieser Variante, die nun „Blue SDK Fusion“ heißt, wurde im Sommer 2020 released. Die starke Verbreitung des Open-Source-Betriebssystems Android ist also nicht mehr nur als Bedrohung, sondern auch als Chance zu sehen.

OpenSynergy haftet gegenüber ihren Kunden für die Verletzung von Schutzrechten Dritter. Es ist davon auszugehen, dass Softwarepatente auch in der Automobilindustrie eine wichtigere Rolle spielen werden. OpenSynergy schützt sich durch den Ausbau des eigenen Patentportfolios und gezielte Veröffentlichungen. Im Jahr 2020 wurde OpenSynergy ein neues Patent erteilt, welches auf in der Vergangenheit eingereichten Patentanträgen basiert. OpenSynergy engagiert sich darüber hinaus für den Schutz von Kundendaten und Unternehmensinformationen unter Verwendung der besten Standards der Branche wie TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange). Im Jahr 2020 wurde OpenSynergy von einem TISAX-Auditor, dem TÜV SÜD, bewertet. Das Ergebnis ist über das ENX-Portal (<https://portal.enx.com/en-US/TISAX/>) abrufbar. Das Risiko erhöhter Kosten zur Abwehr möglicher Klagen gegen angebliche Patentverletzungen oder Ansprüche Dritter auf geistiges Eigentum wird daher als moderat bewertet.

Der weltweite Umsatz von OpenSynergy ist in hohem Maße von den Umsätzen der US-Tochtergesellschaft und den Umsätzen mit asiatischen Kunden abhängig. Änderungen der Importsteuern zwischen den USA, Europa und Asien könnten das Ergebnis negativ beeinflussen. Es wurde eine Verrechnungspreisstudie erstellt, die die Grundlage für die angewandten internen Preise bildet. Dennoch legen verschiedene Steuerbehörden unterschiedliche Maßstäbe an, so dass das Risiko ungeplanter Steuerausfälle als moderat eingestuft werden muss. Die Verrechnungspreisstudie schafft Klarheit und begrenzt das Risiko.



OpenSynergy's Software wird in Zukunft verstärkt in sicherheitsrelevanten Systemen eingesetzt werden, was zu einem erhöhten Haftungsrisiko führt. Darüber hinaus bieten vernetzte Fahrzeuge eine größere Angriffsfläche für Hacker, so dass die Angriffssicherheit der Produkte wichtiger wird. OpenSynergy verfügt über eine unabhängige Qualitätssicherung und entsprechende Prozesse, um schnell auf Sicherheitsverstöße zu reagieren. OpenSynergy arbeitet zudem auch mit Drittanbietern zusammen, um eine unabhängige Bewertung möglicher Risiken für die Sicherheit seiner Produkte zu erhalten (Code Reviews, Penetrationstests, ...). Für das Hypervisor-Produkt von OpenSynergy wurden im Geschäftsjahr 2020 mehrere solcher Prüfungen durchgeführt, für das Bluetooth-Produkt ist eine Prüfung im Geschäftsjahr 2021 geplant. Als risikomindernde Maßnahmen wurden Produkthaftungs- und Rückrufversicherungen abgeschlossen und explizite Haftungsbeschränkungen in Lizenzverträgen mit Kunden vereinbart. Das Risiko für das Unternehmen ist derzeit als moderat einzustufen.

Die Abhängigkeit vom Wechselkurs zwischen EUR und USD ist moderat, wobei sich ein schwächerer USD insgesamt eher negativ auswirken würde. Konkrete Begrenzungsmaßnahmen (Sicherungsgeschäfte) wurden in der Vergangenheit erwogen, aber nicht umgesetzt, da das Risiko als gering eingeschätzt wurde.

Die kurzfristige Liquidität ist abhängig von der pünktlichen Zahlung der Kunden. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es im Geschäftsjahr 2020 insgesamt eine geringere Anzahl an überfälligen Rechnungen - aber überwiegend höhere Beträge von chinesischen Kunden. Aufgrund der Einbindung in die interne Finanzierung des Panasonic Konzerns und des angepassten Finanzierungsrahmens kann das Liquiditätsrisiko dennoch insgesamt als gering bzw. begrenzt eingestuft werden.

Neben den vorgenannten Risiken sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die einen schwerwiegenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr haben oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden.

Chancenbericht

Neben den andauernden Megatrends der Automobilbranche Elektromobilität, Autonomes Fahren, Vernetztes Fahren und „Car sharing“9 spielen weitere Entwicklungen eine wichtige Rolle für OpenSynergy10.

- a. Konsolidierung von Funktionalitäten, die bisher von einzelnen Steuergeräten bereitgestellt wurden, auf mächtigere elektronische Steuereinheiten bzw. Domain Controllers. Dies geschieht nicht nur im Infotainmentbereich (z.B. Cockpit Domain Controllers), auch in allen anderen Automobilbereichen, wie z.B. in den Bereichen Gateway11 und ADAS12. Es wird erwartet, dass beispielsweise der Einsatz von ADAS-Domain-Controllern deutlich von ca. 293.000 Einheiten im Jahr 2020 auf 15,1 Millionen Einheiten bis 2027 steigt13.
- b. Erhöhung der Sicherheitsanforderungen, beide Safety- und Securityanforderungen14. Nach der Einführung der ISO Norm ISO 26262:2018 (Functional safety), soll die Norm ISO 21434 (Security) in 2021 folgen.
- c. Separierung von Hardware und Software, was auf einer Seite die Wiederverwendung von kostenintensiver Software sowie auf anderer Seite die Optimierung der fahrzeugsinternen Software- und Hardwarearchitektur15 ermöglicht.
- d. Nutzung von Open Source Software, wie z.B. Linux (28 Millionen Einheiten in Produktion in 2020 ggü. 37 Millionen Einheiten prognostiziert für 2024) und Android Automotive (12 Millionen Einheiten in Produktion in 2020 ggü. 34 Millionen Einheiten prognostiziert für 2024). Zum Vergleich: Ein kommerzielles Betriebssystem wie QNX wird in 2024 voraussichtlich weniger ausgeliefert werden als in 2020 (15 Millionen Einheiten in 2020 vs. 10 Millionen Einheiten in 2024)16.

OpenSynergy's Virtualisierungsplattform COQOS Hypervisor SDK erlaubt seinen Automobilkunden neue Fahrzeugarchitekturen entsprechend den o.g. Trends zu gestalten. Das Thema „Hypervisor“ (Produkte COQOS Hypervisor SDK und COQOS Micro SDK) hat sich von einem Nischenprodukt zu einem wichtigen Thema in der Branche entwickelt, mit dem sich fast alle Fahrzeughersteller und deren Zulieferer beschäftigen. Studien zeigen, dass der Markt für virtualisierte Anwendungen im Automobilbereich, für die Hypervisoren benötigt werden, in Zukunft stark wachsen wird. Erwähnenswert ist der Markt für Cockpit Domain Controller, also Geräte, die sowohl Kombi-Instrumente als auch Infotainment-Systeme enthalten: Studien zufolge wird dieser Markt von 185.000 im Jahr 2018 auf 16 Millionen Einheiten im Jahr 2026 wachsen.15

Insbesondere dank der strategischen Kooperation mit Google (siehe Forschung&Entwicklung), weist das Produkt einige Alleinstellungsmerkmale für Android-basierte Cockpit Domain Controllers auf. Da OpenSynergy sein Produkt überarbeitet hat, um dem VIRTIO-Standard zu entsprechen, und Google VIRTIO fördert, erwartet OpenSynergy eine erhebliche Zugkraft von OEMs und Tier1s, die den Einsatz von Android planen und die Freiheit und Flexibilität schätzen, welche die Standardisierung in Bezug auf Hardware- und Software-Unterstützung bietet.

Die o.g. Trends - insbesondere die Separierung von Hardware und Software - werden auch vom Produkt Radio Tuner SDK, eine radioterrestrische Softwarelösung, angesprochen. Das Produkt wurde bereits in 2019 in das Produktportfolio aufgenommen und entspricht den zukünftigen Bedürfnissen der Kunden: Eine hardwareagnostische und open-source-kompatible (e.g. Android Automotive, Linux) Softwarelösung. Da Android Automotive keine eigene radioterrestrische Lösung anbietet, komplementiert sie die stark wachsenden Android-basierten Cockpit Domain Controllers, die auf OpenSynergy's COQOS Hypervisor SDK aufbauen.

Wie bereits im Rahmen der Risikoanalyse erwähnt, wird Android bereits mit einer Open-Source-Implementierung des Bluetooth-Stacks ausgeliefert. OpenSynergy hat nun eine Android-Variante seines Erfolgsprodukts Blue SDK namens Blue SDK Fusion entwickelt und zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zu der Open-Source-Variante, die kostenlos mit Android ausgeliefert wird, enthält die Variante von OpenSynergy wichtige Elemente, die Automobilhersteller und -zulieferer benötigen (z.B. erweiterte Funktionalitäten, höhere Stabilität, flexiblere und stabilere Schnittstellen, Supportmöglichkeiten). Blue SDK Fusion ist ein hardwareunabhängiger Bluetooth-Software-Stack, der speziell für das Android-Automotive-Betriebssystem implementiert wurde und OpenSynergy die Möglichkeit bietet, im wachsenden Bereich der Android-basierten Systeme präsent zu sein.

Wichtig für den Marktzugang und die Glaubwürdigkeit der Produkte sind strategische Allianzen, die OpenSynergy mit verschiedenen Partnern, wie z.B. großen Softwaredienstleistern, Toolherstellern, Anbietern von Betriebssystemen und Software-Plattformen sowie System-on-Chip-Herstellern eingegangen ist.

Prognosebericht

Die Analysen von LMC Automotive und Oxford Economics deuten darauf hin, dass das globale Wachstum im ersten Halbjahr 2021 schwach bleiben wird. Allerdings gibt die beschleunigte Einführung des COVID-19 Impfstoffes Raum zu Optimismus. Die Analysten prognostizieren eine deutliche Wachstumsbeschleunigung ab dem 2. Quartal 2021 und haben die Prognose für das weltweite BIP-Wachstum für 2021 auf 5,6% (von 5,0%) angehoben. Darüber hinaus prognostizieren sie für das Jahr 2021 ein Wachstum des Welthandels von 9,3% ggü. 2020 (vgl. -6,4% im Jahr 2020 ggü. 2019)17.



Auch die Automobilbranche dürfte von dem Aufschwung profitieren. Trotz anhaltender Unsicherheit auf den globalen Märkten (insbesondere aufgrund der andauernden Halbleiterknappheit), rechnen die Analysten für das Jahr 2021 mit einer Erhöhung der weltweiten Fahrzeugproduktion um 17,3% ggü. 2020 (86,5 Mio Fahrzeuge), also fast auf „pre COVID-19“ Produktionsniveau (-2,7% ggü. 88,9 Mio in 2019). Ebenfalls wird sich der weltweite Verkauf um 11,4% ggü. 2020 (87,3 Mio Fahrzeuge) steigern. Die Analysten erwarten, dass der positive Trend sich im Jahr 2022 fortsetzt und die Produktion auf 92,3 Mio Fahrzeuge steigen wird. Langfristig rechnen sie mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,8%, welches in 2028 eine weltweite Produktion von 107,1 Mio Fahrzeugen bedeuten würde¹⁸.

Für 2021 prognostizieren die Analysten für den Automotive OEM Infotainment and Telematics Markt einen ähnlichen Zuwachs wie für die globale Fahrzeugproduktion: +11,7% (37,7 Mrd USD ggü. 33,7 Mrd USD in 2020). Bis 2028 prognostizieren sie eine weitere Steigung auf 43,7 Mrd USD¹⁹. Die größten Absatzmärkte bleiben China (11,8 Mrd. USD CAGR20 3,6%), Europa (10,8 Mrd. USD CAGR 2,5%), Nordamerika (8,5 Mrd. USD CAGR 2,4%), Japan (3,4 Mrd. USD CAGR 0,9%), Indien (1,6 Mrd. USD CAGR 9,5%) und Brasilien (1,3 Mrd. USD CAGR 6,0%). Treiber dieses Marktes sind die Cockpit Domain Controller, denen ein starkes Wachstum von 300 MUSD (bzw. 1.1 Mio produzierte Einheiten) in 2020 auf 5,3 Mrd USD (bzw. 24,4 Millionen produzierte Einheiten) in 2028 zu erwarten sind²¹.

Ein Teil des Umsatzes von OpenSynergy (Entwicklungslizenzen) steht in direktem Zusammenhang mit den steigenden Investitionen in neue Technologien. Um neue Bedürfnisse und Anwendungen zu erfüllen, werden Softwareprodukte, wie die von OpenSynergy angebotenen, benötigt (siehe unten Kapitel „Chancenbericht“). OpenSynergy erwartet, dass diese Investitionen dank der wirtschaftlichen Erholung kurz- bis mittelfristig wieder ansteigen werden.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage - insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie und kurzfristigen Störungen der Lieferketten - ist die derzeitige Prognose als unsicher einzustufen. Auf Grundlage aktuell verfügbarer Informationen und Einschätzung zur weltweiten Konjunktorentwicklung und Erwartungen unserer Kunden zur mittelfristigen Entwicklung stellen sich die Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2021 derzeit wie folgt dar:

- Im Bereich „Produkt“ rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Erholung der Märkte und einer damit verbundenen Umsatzsteigerung von 20%.
- Für den Umsatz im Bereich „Dienstleistungen“ erwartet OpenSynergy eine Stabilisierung und damit ähnliche Umsätze wie im Geschäftsjahr 2020.
- Für das Geschäftsjahr 2021 wird insgesamt mit einem moderaten Wachstum im Umsatz, weiteren Investitionen in die Produktentwicklung sowie insbesondere höheren Investitionen in den Bereich Sales geplant. Hierbei wird die Neustrukturierung und Vergrößerung dieses Bereiches weiter vorangetrieben werden und eine Fokussierung auf den Gewinn zukünftiger Projekte und Design-Wins angestrebt, um langfristige Umsatzströme sicherstellen zu können. Der Jahresüberschuss vor Steuern wird durch die genannten Investitionen auf einem niedrigeren Niveau als im Geschäftsjahr 2020, jedoch nach wie vor positiv erwartet.
- Der Auftragsbestand für Produktionslizenzen für die nächsten 5 Jahre soll sukzessive leicht gesteigert werden.

Berlin, der 12. Juli 2021

Regis Adjamah, Geschäftsführer

- 1 VIRTIO ist ein Virtualisierungsstandard, der virtuelle Maschinen (VMs) die Nutzung von gemeinsamen Peripherien wie Speicher, Netzwerk, GPU usw. (= Gerätevirtualisierung) erlaubt. VIRTIO wurde ursprünglich für die Auslastung von Enterprise-Virtualisierung und Cloud-Computing entwickelt und wird vom Konsortium OASIS Open weiterentwickelt. OpenSynergy ist 2019 dem OASIS Konsortium beigetreten, mit dem Ziel, die VIRTIO-Spezifikationen zu erweitern und Geräte zu virtualisieren, die für die Automobilbranche relevant sind (wie z.B. Audio, USB, CAN).

2 „LMC Automotive - Global Light Vehicle Forecast (Report)“, LMC, 2021.

3 R. Robinson, „Automotive Infotainment Systems Q2 2021 OEM & Aftermarket Growth Drivers Through 2028“, Strategy Analytics, 2021.

4 OpenSynergy verkauft seine Produkte mit folgendem Preismodell: (a) Entwicklungslizenz (einmalige Zahlung) (b) Wartung und Unterstützung (jährliche Zahlung) (c) Produktionslizenz (Zahlung pro produziertem Fahrzeug)

5 OEM bzw. Erstausrüstung im Bereich Infotainment und Telematik (ohne Aftermarket)

6 Ein Infotainmentsystem „bezeichnet bei Kraftfahrzeugen (...) die Zusammenführung von Autoradio, Navigationssystem, Freisprecheinrichtung, Fahrerassistenzsysteme und weiterer Funktionen in einer zentralen Bedieneinheit“ (Wikipedia, „Infotainmentsystem“, Wikipedia, [Online]. Available: <https://de.wikipedia.org/wiki/Infotainmentsystem>. [Zugriff am 26 05 2021]). Ein Telematiksystem „verknüpft mobilen Datenaustausch mit der computerbasierten Verarbeitung dieser Informationen“ („Was ist Fahrzeugtelematik?“, Dako, 20 05 2018. [Online]. Available: <https://telematics.dako.de/was-ist-fahrzeugtelematik/>. [Zugriff am 26 05 2021].)

7 Strategy Analytics, „MetrixLive (Automotive Statistics Database)“, Strategy Analytics, [Online]. Available: <https://www4.strategyanalytics.com/>. [Zugriff am 21 05 2021].

8 Aussage ungeprüft.

9 C. S. a. A. K. Felix Kuhnert, „Five trends transforming the Automotive Industry“, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2018

10 D. Bernal, „Automotive Software Development - 8 Disruptive Trends“, ARM, 21 06 2018. [Online]. Available: <https://community.arm.com/developer/ip-products/system/b/embedded-blog/posts/automotive-software-development-8-disruptive-trends> [Zugriff am 25 05 2021]



- a. 11 "Es gibt weitere Arten von Steuergeräten, die Kandidaten für Hypervisoren sind (...). Dazu gehören ‚Connected Gateways‘, Steuergeräte, welche die Funktionen traditioneller Gateway-Steuergeräte (die die Übersetzung und Verwaltung des Nachrichtenverkehrs zwischen verschiedenen Netzwerken im Fahrzeug übernehmen) und Telematik-Steuergeräte kombinieren" (Übersetzt von Wikipedia, „Infotainmentsystem," Wikipedia, [Online]. Available: <https://de.wikipedia.org/wiki/Infotainmentsystem> [Zugriff am 26 05 2021])
- 12 ADAS (Advanced Driver Assistance Systems) bzw. Fahrerassistenzsysteme, also elektronische Zusatzeinrichtungen zur Unterstützung des Fahrers
- 13 G. Basich, „Automotive Hypervisoren: Usage Growing in the Cabin & Beyond," Strategy Analytics, 2020
- 14 „Unter Safety ist die Betriebssicherheit bzw. funktionale Sicherheit gemeint, d.h. der Schutz von Mensch und Umwelt vor physischem Schaden, während die Security die Informationssicherheit und damit in erster Linie den Schutz der Daten meint" 21
- 15 Mobility Insider, „What Is a Software-Defined Vehicle?", Aptiv, 20 03 2020 [Online] Available: <https://www.aptiv.com/en/insights/article/what-is-a-software-defined-vehicle> [Zugriff am 25 05 2021]
- 16 E. Sanchez, „Automotive Infotainment OS 2019 Update: Open-Source Platforms Poised for Market Domination," Strategy Analytics, 2019.
- 17 R. Robinson, „Automotive Infotainment Systems Q2 2021 OEM & Aftermarket Growth Drivers Through 2028," Strategy Analytics, 2021
- 18 „LMC Automotive - Global Light Vehicle Forecast (Report)," LMC, 2021
- 19 Strategy Analytics, „Automotive Infotainment & Telematics, Systems & Features Q2 2021", 2021
- 20 Compound Annual Growth Rate (CAGR): Jährliche Wachstumsrate
- 21 Strategy Analytics, „MetrixLive (Automotive Statistics Database)" Strategy Analytics, [Online] Available: <https://www4.strategyanalytics.com/> [Zugriff am 21 05 2021]

Bilanz

Aktiva

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	17.165.267,55	15.938.047,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.775.866,80	15.577.103,63
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.323.589,80	14.937.385,63
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	452.277,00	639.718,00
II. Sachanlagen	338.486,70	310.030,10
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	338.486,70	310.030,10
III. Finanzanlagen	50.914,05	50.914,05
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.914,05	50.914,05
B. Umlaufvermögen	4.840.794,84	3.531.730,77
I. Vorräte	82.003,58	269.500,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.025.618,72	2.925.899,99
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.593.284,65	1.387.125,12
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.432.334,07	1.538.774,87
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.733.172,54	336.330,77

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.870,99	137.751,60
D. sonstige Aktiva	1.002,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	22.185.935,38	19.607.530,15
Passiva		
	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	12.695.016,20	11.403.163,36
I. gezeichnetes Kapital	91.276,00	91.276,00
II. Kapitalrücklage	11.236.861,43	11.236.861,43
III. Bilanzgewinn	1.366.878,77	75.025,93
davon Gewinnvortrag	75.025,93	-224.631,26
B. Rückstellungen	1.806.789,24	1.423.429,45
C. Verbindlichkeiten	6.949.587,18	6.379.828,95
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.576.800,00	5.608.751,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.576.800,00	5.608.751,48
2. sonstige Verbindlichkeiten	372.787,18	771.077,47
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	372.787,18	771.077,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	276.950,76	247.330,39
E. Passive latente Steuern	457.592,00	153.778,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	22.185.935,38	19.607.530,15

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.4.2020 - 31.3.2021	1.4.2019 - 31.3.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	14.456.356,79	12.679.938,25
2. Personalaufwand	9.017.316,09	8.584.449,31
a) Löhne und Gehälter	7.520.456,11	7.234.328,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.496.859,98	1.350.120,46
davon für Altersversorgung	55.281,84	56.869,71
3. Abschreibungen	2.296.002,89	2.068.208,85



	1.4.2020 - 31.3.2021	1.4.2019 - 31.3.2020
	EUR	EUR
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.296.002,89	2.068.208,85
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.610.568,82	1.991.577,77
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	13.212,15	12.299,54
5. Erträge aus Beteiligungen	177.059,90	467.144,71
davon aus verbundenen Unternehmen	177.059,90	467.144,71
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,15	1,33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.377,52	16.637,36
davon an verbundene Unternehmen	1.514,00	0,00
davon aus Abzinsung	5.514,44	122,06
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	391.265,60	186.110,81
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	303.814,00	153.778,00
9. Ergebnis nach Steuern	1.291.886,92	300.100,19
10. sonstige Steuern	34,08	443,00
11. Jahresüberschuss	1.291.852,84	299.657,19

Ergebnisverwendung

	1.4.2020 - 31.3.2021	1.4.2019 - 31.3.2020
	EUR	EUR
11. Jahresüberschuss	1.291.852,84	299.657,19
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	75.025,93	
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		224.631,26
14. Bilanzgewinn	1.366.878,77	75.025,93

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die OpenSynergy GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. März 2021 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bei zeitraumbezogenen Aussagen wird das Geschäftsjahr mit dem vorherigen Geschäftsjahr 2019 (01. April 2019 bis 31. März 2020) verglichen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht



Firmenname laut Registergericht: OpenSynergy GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Berlin

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Berlin (Charlottenburg)

Register-Nr.: HRB108616

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den nach § 255 Nr. 2a HGB bei deren Entwicklung anfallenden Aufwendungen, vermindert um Investitionszuwendungen, angesetzt, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch die Inanspruchnahme von Diensten sowie eigene Entwicklungskosten. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer (von 7 bis 10 Jahre) abgeschrieben. Patente werden über den Zeitraum ihrer Gültigkeit linear abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgen auch außerplanmäßige Abschreibungen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer im Sachanlagevermögen beträgt zwischen 3 und 13 Jahren für Geschäfts- und Betriebsausstattung.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen infolge einer dauerhaften Wertminderung waren nicht erforderlich.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den Herstellungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nennwerten zum 31. März 2021 angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller Risiken bewertet. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen war nicht notwendig. Pauschalwertberichtigungen wurden angemessen gebildet.

In Fremdwährung bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr mit dem Tageskurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet.

Am Bilanzstichtag wird gemäß § 256a HGB der Devisenkassamittelkurs zur Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr zugrunde gelegt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet. Sofern der Saldo der aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übertrifft, wird das Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 S.2 HGB nicht ausgeübt.

Von der Erleichterung des § 288 (2) i.V.m. § 285 Nr. 29 HGB wird Gebrauch gemacht und auf weitere Angaben zu den latenten Steuern verzichtet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Insbesondere haben sich bis zum Bilanzstichtag keine Bilanzierungs- und Bewertungsrisiken im Zusammenhang mit der bestehenden COVID-19-Pandemie ergeben.

Im Berichtsjahr bestand die Passivierungspflicht gemäß § 274 (1) HGB in Bezug auf passive latente Steuern auf Grund eines Passivüberhangs.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel dargestellt.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen (siehe Anlage II).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.593 TEUR (Vorjahr 1.387 TEUR) bestehen inhaltlich in voller Höhe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind ausschließlich Kauttionen erfasst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 98.720,19 EUR (Vorjahr 104.687,04 EUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Eigenkapital

Zum 31. März 2021 beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft 12.695 TEUR (Vorjahr 11.403 TEUR). Das gezeichnete Kapital beträgt 91.276,00 EUR (Vorjahr 91.276,00 EUR) und ist voll eingezahlt.

Des Weiteren sind Kapitalrücklagen nach § 272 (2) Nr. 1 HGB i. H. v. 11.237 TEUR (Vorjahr 11.237 TEUR) vorhanden.

Rückstellungen

Rückstellungen in Höhe von 171 TEUR haben eine Restlaufzeit über einem Jahr. Davon haben 58 TEUR Rückstellungen eine Restlaufzeit über 5 Jahre.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.577 TEUR (Vorjahr 5.609 TEUR) bestehen inhaltlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 77 TEUR (Vorjahr 108 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter werden in Höhe von 6.500 TEUR (Vorjahr 5.501 TEUR) ausgewiesen. Diese betreffen die Finanzierung und sind wie im Vorjahr inhaltlich den sonstigen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 15.865.997,85.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

in EUR	31.03.2021	31.03.2020
Selbsterstelle immaterielle Vermögensgegenstände		
fertig gestellt	9.754.371,00	11.061.047,00
in der Entwicklung befindliche	6.569.218,80	3.876.338,63
Abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern	-4.925.643,22	-4.507.356,00
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	4.468.051,27	4.353.578,00
Insgesamt	15.865.997,85	14.783.607,63

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 6.949.587,18 (Vorjahr: EUR 6.379.828,95).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahre beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Passive latente Steuern

Der Saldo der passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 458 TEUR (Vorjahr 154 TEUR).

Die Salden der latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

in EUR	Stand 31.03.2020	Veränderung	Stand 31.03.2021
Aktive latente Steuern	4.353.578	114.473	4.468.051
Passive latente Steuern	4.507.356	418.287	4.925.643

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die Höhe der Umsatzerlöse TEUR 15.279 (Vorjahr: TEUR 13.157).

Mit Bezug auf § 288 (2) i.V.m. § 285 Nr. 4 HGB wird keine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen oder geografisch bestimmten Märkten vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.611 (Vorjahr: TEUR 1.992) angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Raumkosten, Versicherungsbeiträge, Werbe- und Reisekosten sowie verschiedene betriebliche Kosten.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 4.644,00 vorgenommen (Vorjahr: EUR 248.430,00).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in EUR	Total	< 1 J	>1 J	> 5J
Leasing Drucker	3.382,86	1.881,84	1.501,02	-
Miete Wasserspender	1.642,00	1.642,00	0,00	-
Miete Drucker	7.739,48	3.316,92	4.422,56	-
Mietvertrag Berlin	365.247,90	292.198,32	73.049,58	-
Mietvertrag München	19.050,00	15.240,00	3.810,00	-
Total	397.062,24	314.279,08	82.783,16	-

V. Sonstige Angaben

Forschungs- und Entwicklungskosten

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr TEUR 4.383. Davon entfallen TEUR 3.305 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, welche vollständig aktiviert wurden.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	100
leitende Angestellte	1

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 101.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Geschäftsführung gehörten an:

Regis Adjamah	ausgeübter Beruf:	gesamtverantwortlicher GF
---------------	-------------------	---------------------------

Dem Beirat gehören folgende Personen an:

Ralf Cohrs	ansässig in Hamburg	Director Finance, Panasonic Automotive Systems Europe GmbH (PASEU)
Masashige Mizuyama	ansässig in Yokohama	CTO, Automotive Company of Panasonic Japan
Nobuki Tominaga (bis zum 30.06.2020)	ansässig in Yokohama	Chief, Infotainment Business Division, Automotive Company of Panasonic Japan
Dr. Stefaan Sonck Thiebaut	ansässig in Berlin/Brüssel	Beiratsmitglied, OpenSynergy GmbH
Daisuke Tsunoda (bis zum 22.04.2020)	ansässig in Yokohama	Director, Charger Business, PASEU
Masakazu Shiota (bis zum 22.04.2020)	ansässig in Yokohama	Vice President, Panasonic Automotive Systems Company of America (PASA)
Regis Adjamah	ansässig in Berlin	CEO, OpenSynergy GmbH
Takayuki Tanabe (ab dem 22.04.2020)	ansässig in Yokohama	Director, IVI Systems Business Unit, Infotainment Systems Business Division, Automotive Company of Panasonic Japan
Hisayoshi Nakao (ab dem 22.04.2020)	ansässig in Langen	CEO, Panasonic Automotive Systems Europe GmbH (PASEU)
Satoshi Ishikawa (ab dem 01.07.2020)	ansässig in Yokohama	Chief, Planning Dep., IVI Systems Business Unit, Infotainment Systems Business Division, Automotive Company of Panasonic Japan

Für die Tätigkeit im Beirat wurden für die Mitglieder im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen i.H.v. EUR 2.667 geleistet.

Vergütung des Geschäftsführers

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:



Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital zum 31.03.2021
		01.04.2020-31.03.2021 EUR	EUR
OpenSynergy, Inc. / San Diego	100,00%	-38.844,74	993.950,32

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2020/2021 keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Auch die noch immer anhaltende Pandemie durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) führt nach derzeitigem Kenntnisstand der Geschäftsführung zu keinen Auswirkungen, die nicht bereits im Abschluss berücksichtigt sind. Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht.

Konzernabschluss

OpenSynergy GmbH ist gem. § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Panasonic Europe B.V. als Muttergesellschaft hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Panasonic Corporation, Osaka, Japan, für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist bei der Konzernobergesellschaft in Kadoma City, Osaka/Japan und unter <http://disclosure.edinet-fsa.go.jp> erhältlich.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1.291.852,84.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, 12. Juli 2021

Regis Adjamah

Anlagespiegel

OpenSynergy GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1/4/2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31/3/2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche				
Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte	21,796,912.83	3,304,962.22	0.00	25,101,875.05
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,940,699.81	0.00	0.00	1,940,699.81
	23,737,612.64	3,304,962.22	0.00	27,042,574.86
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,374,097.76	218,261.44	7,600.72	1,584,758.48
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	50,914.05	0.00	0.00	50,914.05
	25,162,624.45	3,523,223.66	7,600.72	28,678,247.39
	Kumulierte Abschreibungen			
	1/4/2020 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	31/3/2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche				
Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte	6,859,527.20	1,918,758.05	0.00	8,778,285.25
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,300,981.81	187,441.00	0.00	1,488,422.81
	8,160,509.01	2,106,199.05	0.00	10,266,708.06
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,064,067.66	189,803.84	7,599.72	1,246,271.78
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0.00	0.00	0.00	0.00
	9,224,576.67	2,296,002.89	7,599.72	11,512,979.84
	Buchwerte			
	31/3/2021 EUR			31/3/2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche				
Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte	16,323,589.80			14,937,385.63



	Buchwerte	
	31/3/2021 EUR	31/3/2020 EUR
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	452,277.00	639,718.00
	16,775,866.80	15,577,103.63
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	338,486.70	310,030.10
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50,914.05	50,914.05
	17,165,267.55	15,938,047.78

Außerplanmäßige Abschreibungen beim Anlagevermögen und beim Umlaufvermögen zur Vorwegnahme künftiger Wertschwankungen

1.4.2020 - 31.3.2021

Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen betragen 4.644,00 EUR.

1.4.2019 - 31.3.2020

Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen betragen 248.430,00 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 26.11.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die OpenSynergy GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OpenSynergy GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OpenSynergy GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 26. Juli 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Helge Timm, Wirtschaftsprüfer

Wolf-Benedikt von der Decken, Wirtschaftsprüfer